

Pressinformation der Senioren-Union in Leipzig, 21.03.2022

Senioren-Union in Leipzig mahnt zur Vorsicht bei Corona-Lockerungen

Am 18. März 2022 haben Bundestag und Bundesrat beschlossen, die Corona Schutzmaßnahmen in der derzeitigen Form zum 20. März 2022 auslaufen zu lassen. In Ausnahmefällen kann das erst am 2. April 2022 erfolgen. Die Ministerpräsidenten der Bundesländer äußerten starke Bedenken zum Aufheben der Corona Schutzmaßnahmen, stimmten aber schließlich doch dem Gesetzesvorschlag der Ampelkoalition zu.

Die Zahl der Coronafälle steigt immer noch. Eine Trendwende ist nicht erkennbar. Angesichts der höchsten je verzeichneten Corona-Infektionszahlen gleichzeitig Schutzmaßnahmen umfassend zu lockern, sei absolut unverständlich, sagen wir vom Vorstand des Kreisverbandes der Senioren-Union der CDU in Leipzig. Mit der am 18. März beschlossenen Neufassung des Infektionsschutzgesetzes hat sich die Ampelkoalition keinen Gefallen getan, zumal die Mehrheit der Wähler dieser Koalition einer Lockerung der Corona Schutzmaßnahmen ablehnend gegenüberstehen. In einer Umfrage von Infratest dimap, die 1254 Wahlberechtigte in Deutschland in der Zeit vom 15./16. März 2022 berücksichtigt, finden 61 % das Aufheben der Maskenpflicht als falsch - 36 % finden es richtig. Nur die Anhänger der AfD finden mit 74 % die Aufhebung der Maskenpflicht als richtig. Bezogen auf die Ampel sind 83 % der SPD Wähler, 81 % der Grünen Wähler und 48 % der FDP Wähler gegen eine Aufhebung der Maskenpflicht. Die Wähler der Unionsparteien sind mit 69 % gegen die Aufhebung der Maskenpflicht.

Selbst die immer wieder von hochrangigen Funktionären der FDP geforderte Aufhebung der Maskenpflicht wird nur zur Hälfte ihrer Wähler für richtig gehalten.

Wir meinen, dass es bei den gegenwärtigen Infektionszahlen nicht vertretbar ist, jetzt diese Neufassung des Infektionsschutzgesetzes zu verabschieden. Nach der Gesetzesvorlage ist es den Ländern grundsätzlich überlassen, über Auflagen zu entscheiden. Bundesweit würde es die Maskenpflicht nur noch in Pflegeheimen, Kliniken und im öffentlichen Nahverkehr geben. Damit ist wieder Tür und Tor für einen Flickenteppich von Maßnahmen bundesweit geöffnet. Nunmehr weiß die Bevölkerung wieder einmal nicht, woran sie sich zu halten hat.

Die rasante Ausbreitung der neuen Virusvarianten lässt nicht nur kompetente Mediziner an der Sinnhaftigkeit des Vorgehens zweifeln. Auch

den dringenden Warnungen des Gesundheitsministers, Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen über Bord zu werfen, widerspricht dieser Sinneswandel.

Wenn der Chef des Robert-Koch-Instituts, Prof. Dr. Wieler, darauf hinweist, dass insbesondere in den höheren Altersgruppen die Hospitalisierungsrate steigt und immer noch viel zu viele Menschen schwer an Covid erkranken und nach wie vor auch dadurch sterben, dann – so heißt es bei den CDU-Senioren – kennzeichne das den äußersten Ernst der Lage.

Wir dürfen nicht in Kauf nehmen, dass wegen zu früher Lockerungen und einem damit vermittelten falschen Sicherheitsgefühl eine große Zahl von Menschen täglich an oder mit Corona sterben und zu viele nach Erkrankungen unter Langzeitfolgen leiden.

Konrad Riedel

Vorsitzender der Senioren-Union in Leipzig

Dr. Johannes Hähle und Dr. Karl Placht

stellvertr. Vorsitzende Senioren-Union in Leipzig